

ments und des Militärdepartements die Lage zu prüfen. Die Beschlussfassung des Bundesrates über eine allfällige neue Regelung bleibt vorbehalten.

Als Chef der Abteilung für Veterinärwesen und Oberpferdearzt wird gewählt: Oberst Léon Collaud, von St-Aubin (Freiburg), bisher Adjunkt dieser Abteilung.

Als Mitglied der Verwaltungskommission der Marcel-Benoist-Stiftung wird für den Rest der laufenden Amtsdauer, d. h. bis zum 31. Dezember 1938, gewählt: Herr Dr. Ernst Gäumann, Professor für Botanik, inkl. Pflanzen-Biologie und Pathologie, an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

575

Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

Anstellung von Zollbeamten.

Die Oberzolldirektion ist im Falle, eine Anzahl Anmeldungen von Aspiranten für Zollbeamtenstellen II. Klasse entgegenzunehmen. Als Bewerber kommen nur Schweizerbürger in Frage, welche

- das handlungsfähige Alter erreicht, aber das 28. Jahr noch nicht überschritten haben;
- wenn militärpflichtig, die Rekrutenschule bestanden haben;
- einen tadellosen Leumund geniessen;
- eine wenigstens dem Pensum einer vierklassigen Sekundarschule entsprechende allgemeine Bildung und genügendes Kenntnis zweier Landessprachen besitzen;
- über die den Anforderungen des Zolldienstes genügende körperliche Eignung, namentlich hinsichtlich Gehör und Gesicht, verfügen.

Selbstverfasste, handschriftliche Anmeldungen sind in mindestens zwei Landessprachen bis zum 31. Oktober 1937 an die eidgenössische Oberzolldirektion in Bern, Sektion für Personelles, zu richten. Der Anmeldung mit curriculum vitae sind beizufügen:

- Schul-, Lehr- oder Arbeitszeugnisse,
- ein amtliches Leumundszeugnis,
- ein Geburtsschein,
- das Dienstbüchlein,
- ein ärztliches Zeugnis mit besonderer Begutachtung der Hör- und Sehorgane,
- allfällige Referenzen.

Bewerber, welche die Zulassungsbedingungen erfüllen, haben sich einer pädagogischen Prüfung zu unterziehen, die sich auf Muttersprache, eine zweite Landessprache, Geographie, vaterländische Geschichte und Grundzüge der Verfassungskunde und Arithmetik erstreckt.

Die auf Grund der abgelegten Prüfung für die Anstellung in Frage kommenden Bewerber werden vertrauensärztlich untersucht.

Das Bestehen der Prüfung und der sanitarischen Untersuchung gibt dem Bewerber keinen Anspruch auf Einberufung zum Zolldienst.

Die Anstellung erfolgt für eine Probezeit von 12 Monaten als Zollaspirant. Während dieser Zeit beträgt der Gehalt Fr. 275 beziehungsweise Fr. 285 pro Monat je nach Dienstort, zuzüglich Ortszuschlag, wo solcher in Frage kommt. Nach Ablauf des Aspirantenjahres kann die Wahl zum Zollbeamten II. Klasse erfolgen, sofern Leistung und Verhalten befriedigt haben und keine weiteren Hinderungsgründe vorliegen. Auf Probe eingestellte Bewerber, die infolge Nichteignung während oder nach Ablauf der Aspirantenzeit entlassen werden, haben keinen Anspruch auf besondere Entschädigung.

Die Anfangsbesoldung für Zollbeamte II. Klasse beträgt Fr. 3500 beziehungsweise Fr. 3600 pro Jahr je nach Dienstort, zuzüglich der Ortszuschläge, soweit solche in Frage kommen. Bewerber, die sich neben bestandener schweizerischer Maturitätsprüfung über ein abgeschlossenes akademisches Fachstudium, den Besitz eines Diploms der Eidgenössischen Technischen Hochschule oder über besondere Fähigkeiten und Leistungen ausweisen, kann die Anfangsbesoldung angemessen erhöht werden.

Vorbehalten bleibt für die vorstehenden Besoldungen die Anwendung der Vorschriften betreffend Lohnreduktion.

Bern, den 1. Oktober 1937.

575

Eidgenössische Oberzolldirektion.

Neue Ausgabe der Bundesverfassung.

Die unterzeichnete Verwaltung hat eine neue Ausgabe der Bundesverfassung mit den bis zum 1. Februar 1936 erfolgten Abänderungen herausgegeben. Sie enthält überdies einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Verfassungsrechts seit dem Bundesvertrag sowie ein Sachregister.

Der Preis des Heftes beträgt Fr. 1. —, zuzüglich 10 Rappen Porto; bei Bezug gegen Nachnahme Fr. 1. 25.

Postcheckkonto III 233

38

Drucksachenverwaltung der Bundeskanzlei.

Stellenausschreibungen.

Die nachgenannten Besoldungen entsprechen den gesetzlichen Grundbesoldungen ohne Rücksicht auf die von der Bundesversammlung am 31. Januar 1936 beschlossene Herabsetzung. Sie umfassen die gesetzlichen Zulagen nicht.

575

Anmeldestelle	Vakante Stelle	Erfordernisse	Besoldung Fr.	An- mel- dungs- termin
Abteilung für Veterinärwesen	Adjunkt des eidg. Oberpferdarztes	Veterinäroffizier mit längerer Diensterfahrung. Eignung für den Instruktionsdienst. Beherrschung der deutschen und französischen Sprache	10 400 bis 14 000	14. Okt. 1937 (1.)
		Kriegsmaterial- verwaltung	Zeugwart III. Kl. der Zeughausverwaltung Moudon	Befähigung zur Leitung des Werkstätten- und Magazin- dienstes und zur Besorgung leichterer Bureauarbeiten
Die Stelle soll durch Beförderung oder Versetzung besetzt werden.				
Zollkreisdirektion in Lugano	Dienstchef bei der Zollkreis- direktion Lugano	Die Bewerber müssen mindestens den Grad eines Revisionsbeamten der Zollverwaltung bekleiden	6000 bis 9600	9. Okt. 1937 (2..)

Annahme von Post- und Telegraphenlehrlingen.

Die schweizerische Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung wird im Frühjahr 1938 eine kleine Zahl von Beamtenlehrlingen für den Postdienst und einige Lehrlinge für den Telegraphendienst aufnehmen.

Erfordernisse: Schweizerbürger; Alter im Eintrittsjahr mindestens 17 und höchstens 20 Jahre; gute Gesundheit, sowie körperliche und charakterliche Tauglichkeit zum Post- oder Telegraphendienst; mindestens Sekundarschulbesuch oder gleichwertige Bildung mit ergänzten Kenntnissen in Geographie, Vaterlandskunde und einer zweiten Landessprache.

Die Bewerber haben eine Aufnahmeprüfung zu bestehen und sich später durch einen Vertrauensarzt untersuchen zu lassen.

Handschriftliche Anmeldungen mit Geburts- oder Heimatschein, sämtlichen Schulzeugnissen und lückenlosen Ausweisen über allfällige berufliche Tätigkeit sind bis zum **31. Oktober 1937** an eine der Kreispostdirektionen Genf, Lausanne, Bern, Neuenburg, Basel, Aarau, Luzern, Zürich, St. Gallen, Chur oder Bellinzona zu richten. Diese sowie die Kreistelegraphendirektionen, die Bauämter der Telegraphen- und Telephonverwaltung und die Postämter geben auf Wunsch weitere Auskunft.

In der Anmeldung ist anzugeben, für welchen Dienst (Post oder Telegraph) sich der Kandidat bewirbt. Immerhin behält sich die Verwaltung vor, die Bewerber je nach Eignung und Bedarf dem Post- oder dem Telegraphendienst zuzuteilen. (2.)

575



Wettbewerb- und Stellenausschreibungen, sowie Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1937
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	06.10.1937
Date	
Data	
Seite	158-160
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 413

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.